



## Waldexperiment – Kinder mit dem Wald per Du!

Bunte Kindersocken in allen Farben werden als Schutz gegen Zecken über die Hosenbeine gezogen und schon steht der Freiheit, sich **den Wald als einen unstrukturierten Freiraum zu erschliessen** nichts mehr im Weg. Mit freudigem Lachen geht es los – die kleine 20-köpfige Kinderschar zerstäubt in alle Himmelsrichtung quer durch den Wald. Der gemeinsame Treffpunkt wurde vorher abgemacht und **nun können die Kinder ihren Weg selber suchen – quer durchs Unterholz, entlang des Weges oder doch zuerst einen kurzen Abstecher zum Waldrand**. Egal – hier entscheidet jedes Kind selber! Es ist einer von insgesamt 12 Samstagnachmittagen, den die Kinder von nun an über ein Jahr verteilt im selben Wald verbringen werden. **Im Waldexperiment sollen die Kinder ihre Freiheit ausleben, mitentscheiden und mitgestalten dürfen**. «Wie sieht der Wald meiner Träume aus? Was möchte ich im Wald verändern, wie möchte ich ihn nutzen?» – das sind die Fragen, die sich die Kinder im Verlaufe des Jahres stellen werden. Gemeinsam werden sie den Wald entdecken und ihn nach ihren Ideen und Vorstellungen mitgestalten. Momentan gibt es ein Waldexperiment im Wald der Bürgergemeinde Olten und eines ist gerade im Wald der Bürgerholzgemeinde Bümpliz (Bern) gestartet. Viele weitere sollen über die ganze Schweiz verteilt entstehen und den Kindern **ihre Freude am Wald, das Gefühl von Freiheit und aktiven Gestaltungs- und Entscheidungsmöglichkeiten zurückgeben**. Ganz nach dem Motto «Freiheit ist ein Gut, das durch Gebrauch wächst und durch Nicht-Gebrauch dahin schwindet».

«Darf ig uf dä Baum chlettere?» hallt eine aufgeregte Kinderstimme durch den Wald und schon sind flinke Hände und Füße auf den untersten Ästen eines Baumes auszumachen. Stolz blicken strahlende Kinderaugen weiter oben durch das bunte Herbstlaub. Wau, geschafft – was für eine Aussicht, was für ein Gefühl! Während die Einen ihre neu erlangte Freiheit austesten, sind Andere konzentriert daran mit ihrem Taschenmesser kleine Kunstwerke in die Äste am Boden zu schnitzen. Und was es da alles zu entdecken gibt: «Schau, das war ein Holzwurm» erklärt eines der Mädchen stolz ihrem Gspänli und gemeinsam schnitzen und sägen sie weiter. **Hier darf sich jede und jeder nach Herzenslust austoben, handwerkeln, dem Blätterrauschen lauschen und einfach «sein»**. Erlaubt ist, was gefällt – unter fachkundiger Aufsicht können das auch einmal Dinge sein, die unter dem fürsorglichen Blick der Eltern vielleicht nicht immer möglich sind. Aber natürlich hat jede Freiheit auch ihre Grenzen. «Wir haben gemeinsam einen Waldvertrag ausgehandelt und mit einem Fingerabdruck unterschrieben.» erklärt einer der Jungs. Hier stehen die Regeln drin, die es trotz allem zu beachten gilt und er wurde im Geäst eines Baumes aufgehängt – für alle sichtbar. **Und klar, auch das Waldgesetz und die Interessen der**

**Waldeigentümer müssen dabei beachtet werden, das weiss ja jedes Kind!** Und wenn nicht, lernt es das im Waldexperiment ganz nebenbei.

**Im Wald sind Phantasie und Kreativität gefragt, denn Spielsachen gibt es nur solche, die sich in der Natur finden lassen.** Kein Problem für die bunt zusammengewürfelte Gruppe – schnell sind Gleichgesinnte gefunden und sie ziehen los, um Stecken, Äste, Tannenzapfen und Moos für den Bau ihrer gemeinsamen Hütte zu sammeln. Aber, psst: Das ist unser kleines Geheimnis!



Bilder: Copyright Kulturprozent der Migros Aare, Christa Minder